

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., wöchentlich 1 Pf., ein monatlich 50 Pf.

Eingelie Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Sohnslein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 8 Vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingeliefert“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Kennzeichen: In Schandau: Expedition Sautenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 57.

Schandau, Sonnabend, den 19. Mai 1906.

50. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/4 %.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Der jüngste Besuch des Kaisers im Reichslande ist nunmehr wieder zu Ende gegangen. Am Freitag früh reiste der Monarch wieder von seiner lothringischen Besitzung Schloß Urville ab und fuhr zunächst nach Diederhofen, wo er die Befestigungsanlagen besichtigte. Abends erfolgte die Weiterreise nach Wildparkstation bei Pötsdam. Zu gleicher Zeit hat auch die Kaiserin ihre Frühlingsvilleggiatur in Homburg v. d. S. beendet; sie traf mit der Prinzessin Victoria Luise mit dem Kaiser in Gießen zusammen, von wo aus die Majestäten gemeinsam die Heimreise fortsetzten. Der geplant gewesene einwöchige Aufenthalt des Kaiserpaars in Wiesbaden ist bekanntlich infolge des Ablebens der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen aufgegeben worden.

Der Reichstag räumt jetzt mit den gesetzgeberischen Beratungen, welche noch vor seiner sommerlichen Vertagung erledigt werden sollen, nach und nach auf. Nachdem von ihm die Steuerentwürfe in zweiter Lesung durchberaten worden sind, erledigte er am Dienstag noch das sogenannte Mantelgesetz, welches den Steuerentwürfen gewisse Umhüllungen dient, in zweiter Lesung; vorher hatte er die Diätenvorlage in ihren beiden Teilen in dritter Lesung endgültig angenommen. Am Mittwoch erledigte das Haus in erster Linie die Vorlage über die Ausgabe von Zehnmark-Reichskassenscheinen in zweiter Lesung und nahm die Vorlage unter Ablehnung eines vom Abgeordneten Krenndt gestellten Änderungsantrages, wonach das Münzprägungsgesetz zur Reichsschuldendekung verwendet werden soll, nach den Kommissionsbeschlüssen an. Dann wandte sich das Haus den zum Mantelgesetz beantragten Resolutionen zu. Zunächst wurde die Resolution der Budgetkommission betreffend die Reform der Branntweinsteuer, beraten und nach ziemlich lebhafter Debatte genehmigt. Bei der sich anschließenden Erörterung der weiteren Resolution der Budgetkommission, betreffend die Aufhebung der Ausnahmetarife der Postverwaltung im Lokalverkehr, trat Vertagung ein. Am Donnerstag setzte der Reichstag diese Beratung fort und befaßte sich daneben mit der dritten Lesung der Novelle zum Stempelsteuergesetz.

Das preussische Abgeordnetenhaus genehmigte am Mittwoch die Vorlage, betreffend die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, in zweiter und dritter Lesung. Weiter genehmigte noch das Haus den Gesetzentwurf über die Verstaatlichung des Kalifalzbergwerkes „Hercynia“ ebenfalls in zweiter und dritter Lesung.

Der vielgenannte Rebellenführer Morenga in Deutsch-Südwestafrika, der kürzlich von einer deutschen Truppenabteilung unter Hauptmann Beck über die englische Grenze verfolgt und empfindlich geschlagen worden war, ist jetzt von der Kap-Polizei mit sieben seiner Anhänger bei Kleinwafmaal gefangen genommen worden; er soll in Uppington am Oranjeströme interniert werden. Hiermit wäre also der letzte nennenswerte Gegner der deutschen Herrschaft in Südwestafrika unschädlich gemacht. Da sich die deutsche Regierung beiläufig hat, in London ihre entschiedene Mißbilligung dieser von den deutschen Truppen begangenen Grenzverletzung auszusprechen, so wird der deutsch-englische Grenzzwischenfall wohl keine weiteren Folgen haben. Dies läßt sich auch aus dem sanften Tone der Erklärung erkennen, mit welcher im englischen Unterhause der Minister Grey eine Anfrage über dies Vorkommnis beantwortete.

Oesterreich-Ungarn.

Der neue oesterreichische Ministerpräsident Prinz Hohenlohe hat sich dem Abgeordnetenhaus sofort bei dessen am Dienstag erfolgten Wiederzusammentritte mit einer Programmrede vorgestellt, die er dann am Mittwoch im Herrenhause wiederholte. Das Hohenlohe'sche Regierungsprogramm enthält als Kernpunkte die Durchführung der Wahlreform und den Ausgleich zwischen den Nationalitäten Oesterreichs.

Balkanhalbinsel.

In Mazedonien geht es immer wieder blutig zu. Nach einer Mitteilung der Post sind bei einem Ueberfall durch eine griechische Bande bei Gervena 60 Kuzowalachen und 12 Soldaten getötet, 14 Soldaten verwundet und eine Anzahl Frauen entführt worden. Zur Verfolgung der Bande sind mehrere größere Truppenabteilungen entsandt worden. Im türkischen Sandshah Novibazar schneiden sich Albanesen und Serben einander

die Köpfe ab. Vom englisch-türkischen Grenzkonflikt hört man nichts mehr.

König Karl von Rumänien feiert am 22. Mai sein 40jähriges Regierungsjubiläum, womit zugleich das 25jährige Jubiläum des Bestehens Rumäniens als Königreich verbunden ist.

Rußland.

In der neuen russischen Reichsduma ist die Debatte über die Adresse, welche an den Zaren gerichtet werden soll, in vollem Gange. Die Zahl der Redner ist sehr groß, die meisten Reden tragen eine oppositionelle Färbung.

Italien.

In der sizilianischen Stadt Cagliari und einer Anzahl Ortschaften der Umgebung haben ernste Straßentumulte stattgefunden. Sowohl auf Seiten der Tumultuanten wie auch unter dem gegen sie einschreitenden Militär gab es zahlreiche Verwundete, zwei der Demonstranten wurden getötet.

England.

Die in England weilenden Vertreter deutscher Städteverwaltungen werden dort fortgesetzt gefeiert. Am Mittwoch wohnten eine Anzahl von ihnen dem Jahresbankett der Gemeindeforporationen in London bei. Hierbei gab der mitanwesende Premierminister Campbell-Bannerman in einer Rede seiner Freude über die Anwesenheit der Vertreter der deutschen städtischen Behörden Ausdruck und erklärte: Wir bereiten allen Besuchern dieser Art einen guten Empfang, denn sie dienen der Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den befreundeten Ländern. Mittwoch vormittag hatten die deutschen Herren in Windsor gewelt und im dortigen Schloße als Gast des Königs die liebenswürdigste Aufnahme gefunden.

Südafrika.

Die Kafferngefahr in Britisch-Südafrika wächst immer mehr. Unter den Eingeborenen längs der ganzen Grenze zwischen Natal und dem Zululand herrscht eine wachsende Unruhe. Eingegangene Berichte bestätigen, daß das Land von Mapumulo bis Holpmataar in Erregung ist und daß die Eingeborenen offen von Zaubern für den Krieg besprochen werden.

Ostasien.

Die japanische Presse verbreitet eine Meldung aus Peking, in der es heißt, es verlautete, daß zwischen England und China ein Vertrag über die Rückgabe von Weihaiwei abgeschlossen worden sei. Der Vertrag bestimme folgendes: China macht Weihaiwei zur Flottenbasis, darf es nicht als Sicherheit oder Pachtung einer anderen Macht übertragen, erstattet England die in Weihaiwei aufgewendeten Beträge zurück und hält zum Schutze der Eingeborenen und Fremden in Weihaiwei Truppen.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Ein eifriges Schaffen, ein Hämmern und Roden erfüllt wieder einmal unsern Marktplatz und bald werden die geschäftig rührigen Hände die sonst so friedliche Stätte in eine bunte Vubensstadt verwandelt haben, deren unstätige Bewohner bei dem uns am kommenden Montag bevorstehenden Jahrmarkt den unablässig vorbeiwogenden „Jahrmarktsummern“ ihre Kostbarkeiten und Lederbissen mit großer „Veredelsamkeit“ zum Kaufe anpreisen. Das wird wieder einmal ein Leben und Treiben, ein Drängen, Stoßen und Schieben werden! Hoffentlich bringen aber die zu erwartenden zahlreichen Besucher auch die rechte Kauflust mit, damit der Jahrmarktstag auch unseren Geschäftsleuten wieder einmal die Freuden einiger flotter Geschäftstunden bereitet. — Auch abseits vom tollen Jahrmarktstrubel wird man dessen Gegenwart zu fühlen bekommen, denn in zahlreichen Restaurants ist in reichlichem Maße für gediegene Unterhaltung der Jahrmarktbesucher gesorgt. So wird im „Gasthaus zur Krone“ das 1. Dresdner Konzert, Variété- und Poffen-Ensemble „Meteor“ am Sonnabend, Sonntag und Montag große humoristische Vorstellungen geben. Im Kramer'schen Restaurant findet ebenfalls Sonnabend, Sonntag und Montag großes humoristisches Konzert der bekannten ersten Variété-, Gesangs- und Spiel-Duettisten und Solisten Martha und Oskar Sid statt, während in den neu erbauten und renovierten Räumen des Restaurants „Zur Börse“ an den genannten drei Tagen ebenfalls große humoristische Gesangs-Konzerte stattfinden. Außerdem werden in verschiedenen

Tanzsalons der Fiedel muntere Weisen zum frühlichen Jahrmarktstreiben ertönen. Man sieht, überall hat man sich gerüstet, den Jahrmarktbesuchern die Freuden desselben zu verdoppeln! Möge auch der Himmel ein Einsehen haben und mit einem freundlich lachenden Gesichte auf das emsige Leben herniedersehen und mit diesem Wunsche hinein in den tollen Jahrmarktstrubel!

Morgen Sonntag nachm. halb 3 Uhr hält der „Rad- und Motorfahrklub Sächsische Schweiz“ seine Frühjahrs-Hauptversammlung im Saale des Hotels Lindenhof zu Schandau ab. Die Tagesordnung wird zahlreiche wichtige Punkte umfassen, z. B. Neuwahl des 1. Verbands-Vorsitzenden, Ergänzungswahlen zur Verstärkung der Klubhauptleitung, Durchberatung der neuen Verbands-Satzungen, Verbandsfeste, Herausgabe eines Klubhandbuchs, Forellenessen usw. Bei günstiger Witterung wird diese Verbandsversammlung aus allen Teilen unserer Sächsischen Schweiz zahlreich besucht sein. Vor allem aber wäre es sehr erwünscht, daß sich auch alle Klubmitglieder von Schandau und Umgegend pünktlich einfinden würden. Einige Häßer ff. Pilsener Freibier werden hierbei verzapft und auch für sicheren kostenlosen Räderchutz im Hotel Lindenhof gesorgt werden. Der am letzten Mittwoch im Elysium Krippen veranstaltete Regel- und Gesellschaftsabend verlief bei einer Beteiligung von über 25 Klubmitgliedern und Damen wie die bisherigen Gesellschaftsabende in der denkbar genussreichsten und fröhlichsten Weise. All Heil!

Wie bereits kurz mitgeteilt, unternimmt der Stadt Tetschner Krieger-Verein am Sonntag, 20. ds. Mts. — vorausgesetzt, daß an diesem Tage schönes Wetter ist — einen Ausflug mit Schiff nach Schandau. Bei dieser Gelegenheit wird die 22 Mann starke Musik-Kapelle dieses Vereins (Leitung: Kapellmeister Storch) im hiesigen Schützenhaus konzertieren. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft läßt aus diesem Grunde zur Rückfahrt nach Tetschen von Schandau abends um 8 Uhr einen Sonderdampfer verkehren, mit welchem auch andere Ausflügler, denen diese spätere Fahrgelegenheit sehr willkommen sein dürfte, Beförderung nach allen Stationen von Schandau nach Tetschen finden können.

Zwecks Erörterung der Frage wegen Gründung eines Schwimmvereins fanden sich gestern abend eine Anzahl Herren im Hotel „goldener Engel“ zu einer Vorbesprechung zusammen. Es wurde beschlossen, dieser Frage nunmehr energisch nahe zu treten und zunächst eine rege Werbetätigkeit zu entfalten, um bereits in den nächsten Tagen in einer weiteren Versammlung, deren Termin und Ort noch bekannt gegeben wird, zur Konstituierung des Vereins schreiten zu können. Damit ist in dieser in Schwimmkreisen längst erörterten Frage hoffentlich endlich ein Schritt zur Lösung derselben getan. Wir sind überzeugt, daß derselbe in Schwimmkreisen allseitige Zustimmung und Nachahmung finden wird. Mögen deshalb alle Freunde des edlen Schwimmsportes, die die mannigfachen Annehmlichkeiten desselben für Körper und Geist zu schätzen wissen, dazu beitragen, die Frage, die für die Badestadt Schandau gewiß aktuell genug sein dürfte, ihrem baldigen Ziele entgegenzuführen! E.

Wie aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer ersichtlich, wird in der Wagner'schen Schwimm- und Eis-Badeanstalt von Mittwoch, den 23. Mai ab wieder Schwimm-Unterricht erteilt werden.

Am morgigen Sonntag tritt auch der neue Fahrplan der Elektrischen Straßenbahn Schandau-Lichtenhainer Wasserfall in Kraft. Die Fahrzeit beträgt alsdann 32 Minuten, die Wagen verkehren in Pausen von je 18 Minuten. Die Fahrpläne sind an den Abgangsstationen und in allen Restaurants ausgehängt.

Die beiden Theater-Variété-Vorstellungen, die Direktor A. Feynard mit seiner Illiputaner-Spezialitäten-Truppe am vergangenen Mittwoch hier gab, hatten sich eines guten Besuches zu erfreuen, namentlich die Nachmittags-Vorstellung war sehr stark besucht. Die niedlichen acht Menschenkinder, deren Größe bei einem Alter bis zu 28 Jahren zwischen 58 und 90 Centimeter schwankt, befriedigten das Publikum in ganz außerordentlicher Weise, denn sie stellen keineswegs, wie dies meist der Fall ist, lediglich das Abnorme ihrer Erscheinung in den Vordergrund, sondern legen auf den mannigfachen Gebieten der modernen Variété-Bühne eine Fertigkeit und Sicherheit an den Tag, die manchen ihrer großen Konkurrenten in den Schatten stellt. Zu Beginn der